

Goldene Lunge für die Schlawiner

Blasmusikfestival Wer hält den Ton am längsten? Das war die Frage bei einem lustigen Wettbewerb.

Hochemmingen. Wer schafft den längsten Dreiklang? Das war die Frage beim Schwarzwaldfest der Blasmusik. Am längsten konnte ein Trio von den Schwarzwaldschlawinern den Ton halten. Der Wanderpokal, gekoppelt mit einem 50-Liter-Bierfass, ging an die Herren, die 38 Sekunden lang einen Ton hielten, ohne Luft zu holen. Eingeführt haben Rechtsanwalt und Dirigent Gerhard Ruby und Professor Gerhard Wolf den Wettbewerb beim ersten Schwarzwaldfest.

Die Titelverteidiger aus Pfaffenweiler mussten sich heuer mit dem dritten Platz zufrieden geben. Mit 29 Sekunden platzierten sich drei Hochemminger Musiker noch vor ihnen. Allerdings: Das Lungenvermögen der Schwarzwaldschlawiner war nicht zu schlagen. Für die Einzelmeisterschaft winkte mit zwei Eintrittskarten im Wert von 150 Euro für das Pfullendorfer Blasmusikfestival ein besonderer Preis. Hier gewann mit dem Flügelhorn Felix Langhammer von den Schwarzwaldschlawinern.

Für die Preisübergabe sind ei-

Für die Preisübergabe sind eigens zwei Musikerinnen aus



Am längsten einen Dreiklang halten konnten beim Schwarzwaldfest der Blasmusik drei Schwarzwaldschlawiner. Von links Organisator Gerhard Wolf, Thomas Kieninger, Matthias Ortlepp, Felix Langhammer (Einzelsieger) und Gerhard Ruby. *Foto: M. Hettich*

Pfullendorf angereist. Sie berichteten von ihrem Brassfestival vom 14. bis 16. Juni, wo 25 Bands auftreten und bis zu 3000 Besucher erwartet werden. Der zweitplatzierte Musiker der Saustallmusikanten aus Dauchingen durfte sich über zwei Solemarkarten freuen, welche Ortsvorsteher Helmut Bertsche spendete.

Außer Konkurrenz aufspielend, zeigte Gerhard Ruby, dass er trotz Kettenrauchens, wie er sagt, mit 38 Sekunden Tonhaltens ein achtbares Lungenvolumen hat. Um seine Leistung zu steigern, versprach er vor vollbesetzter Bergweghalle sein Laster bis zum nächsten Schwarzwaldfest aufzugeben.

het